

„Stille lebt, sie klingt, sie spricht, sie tönt“

Konzert: Meditative
Klangmusik
in der St.-Jürgen-Kirche

Gettorf – Sie könnten, wenn sie wollten. Riesige Gongs, allein zehn im Altarraum und weitere vier zwischen den Bänken im Kirchenschiff, könnten ein Inferno verursachen. Doch Ingeborg Sawade und Hanns-Peter Simmendinger lag anderes am Herzen: Stille.

Am Sonntag war nach zehn Jahren Abstinenz das „Duo Neue Horizonte“ aus Hamburg wieder in der Gettorfer St.-Jürgen-Kirche zu Gast und präsentierte in anderer Kombination (Duo-Mitglied Berthold Paul war wegen Krankheit nur vom Band zu hören) neue Kirchenmusik „zwischen Tag und Traum“.

Das, was heute als meditative Klangmusik immer mehr Verbreitung findet, spielt das Duo – zeitweise auch Trio – bereits seit 20 Jahren. 1987 gegründet, absolvierten Berthold Paul mit seiner Ehefrau Ingeborg Sawade mehr als 800 Konzerte in

ganz Deutschland, meist in Kirchen, aber auch in Kulturläden, Schulen und Schlössern.

Kirchen gehören dabei zu den bevorzugten Orten. „Die Klangentwicklung in Kirchenschiffen ist für unsere Musik ideal“, so Sawade. Die Erfahrung machten auch die wenigen Zuhörer in St. Jürgen. Grün-rotes Licht tauchte die Instrumente im Altarraum in eine sinnliche Atmosphäre. Sawade bewegte sich gemächlichen Schrittes zwischen ihren Einsätzen an den Gongs, den Klangschalen oder an ihren verschiedenen Querflöten hin und her, während Simmendinger statischer im Kirchenschiff agierte.

„Stille lebt, sie klingt, sie spricht, sie tönt. Tönende, klingende, unverzagte, mutvolle, kraftvolle, tragende Stille“ – so formulieren Paul und Sawade ihre Botschaft. Das sei die eigentliche Idee ihrer Musik: Möglichkeiten der Begegnung zu schaffen, mit sich, dem anderen und mit Gott. Die Gettorfer Besucher nutzten diese Möglichkeit. kp



Eindrucksvolle Inszenierung: Ingeborg Sawade bedient die zehn Gongs und zahlreiche weitere Klanginstrumente im Altarraum der St.-Jürgen-Kirche.

Foto Pörksen